

Hochtour & Klettersteig Habicht vom 26.06. bis 28.06.2026

Tourenleiter: Heinz Baumann, Peter Töpfer

Text und Fotos: Valentina Reiswig

Freitagmorgen, 8 Uhr am DAV. Acht motivierte Bergfreunde, ein DAV Bus und die erste kleine Überraschung: Er sprang tatsächlich an. Die Stimmung war gerettet, und nach den ersten Kilometern folgte das unvermeidliche Kennenlernen. Irgendwann muss man schließlich herausfinden, mit wem man die nächsten vier Stunden Busfahrt und das Wochenende verbringt.

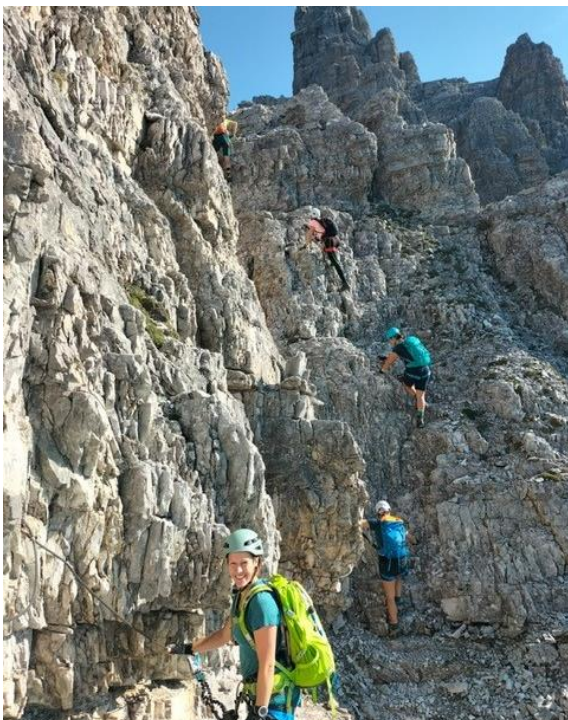


Von der Karalm ging es hinauf zur Innsbrucker Hütte, unserem Basislager und Dreh- und Angelpunkt für die kommenden Tage. Die Wirtin war zwar ausgesprochen nett, allerdings auch ein wenig chaotisch. Deshalb landeten wir zunächst im Winterlager, bevor wir nach der ersten Nacht doch noch in gemütliche Vierbettzimmer umziehen durften. Schnell fiel uns außerdem ein kurioses Phänomen auf: Rund 100 Meter von der Hütte entfernt saßen ständig Menschen auf einer Bank. Der Grund war schnell gefunden: Nur dort gab es Handyempfang. Das "Internetbänke" war geboren und wurde zum wohl beliebtesten Aussichtspunkt mit WLAN-Ersatz.

Die erste Tour führte uns auf den Habicht. Für Unterhaltung war dabei bestens gesorgt, denn drei Teilnehmerinnen, die privat befreundet sind, versorgten die ganze Gruppe mit einem scheinbar endlosen Radioprogramm aus Geschichten, Anekdoten und Gesprächen über wirklich jedes erdenkliche Thema. Langeweile? Absolute Fehlanzeige.



Weniger erfreulich war, dass sich unterwegs der Schuh eines Teilnehmers verabschiedete. Zum Glück bewies der Hüttenwirt nicht nur Gastfreundschaft, sondern auch handwerkliches Talent und reparierte den Schuh kurzerhand. Abenteuer gerettet.



Ein echtes Highlight war der Ilmspitze Klettersteig. Beeindruckender Kalkstein, grandiose Tiefblicke und die Heimat einiger Gamsböcke sorgten für ordentlich Berggefühl.



Glücklicherweise blieb es bei neugierigen Blicken, niemand wurde angehört. Beim steilen Geröllabstieg lernten wir schließlich noch eine überlebenswichtige Technik kennen: den legendären "Hosenscheißergang". Breitbeinig, mit kleinen Schrittschen und möglichst viel Sohlenkontakt ging es erstaunlich sicher talwärts.



Auf der Heimfahrt legten wir im Café Ruetz noch einen kurzen Stopp für einen Kaffee ein, bevor es zügig zurück Richtung Ravensburg ging. Im Gepäck hatten wir nicht nur müde Beine, sondern vor allem viele gemeinsame Erlebnisse, jede Menge Lacher und Bilder, die uns noch lange im Kopf bleiben werden. Ein Wochenende, das Lust auf das nächste Bergabenteuer macht.